

Medienmitteilung
12. März 2025

Klosterstrasse 16
CH-8200 Schaffhausen

T +41 52 633 07 77
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Der Münzschatz von Merishausen

Gold- und Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert

15.02.2025 – 19.10.2025 | Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Vor über hundert Jahre gelangte bei Bauarbeiten in einer Scheune in Merishausen ein spektakulärer Fund ans Tageslicht: rund 1100 Münzen aus Gold- und Silber in einem Tongefäss. Die Münzen aus der Zeit vom Ende des Mittelalters bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts kamen anschliessend als Depositum des Kantons Schaffhausen in das neue Museum zu Allerheiligen.

Im September 1922 war der Merishauser Landwirt Georg Meister damit beschäftigt, den Boden in seiner Scheune abzutiefen, um einen Betonboden einzuziehen. Dabei stiess er auf ein Gefäss, in dem sich zahlreiche Silbermünzen und auch einige Goldmünzen befanden. Die Nachricht vom Fund verbreitete sich schnell und es wurde gemutmasst, dass er vielleicht im Dreissigjährigen Krieg vergraben worden sei. Aufmerksam wurden auch die kantonalen Behörden, denn herrenlose Altertümer von wissenschaftlichem Wert gehören gemäss Zivilgesetzbuch dem Kanton. Nach einem längeren Hin und Her kamen schliesslich 1087 Münzen als Depositum des Kantons ins Museum zu Allerheiligen.

Der Fund wurde zwar immer ganz oder teilweise im Museum gezeigt, aber nie in seiner Gesamtheit ausgewertet. Eine neue wissenschaftliche Auswertung gab nun Anlass dazu, den Schatz in seiner Gesamtheit der Öffentlichkeit zu präsentieren. In einer Kabinettausstellung auf 70 m² werden der Schatz, sein zeitlicher Kontext und die Geschichte seiner Entdeckung genauer beleuchtet. In Kombination mit weiteren Münzen aus der Sammlung der Sturzenegger-Stiftung wird der Fund in die Geldgeschichte seiner Zeit eingebettet und die verschiedenen Aspekte beleuchtet, die für die Gesamtinterpretation des Schatzes von Bedeutung sind.

Der gesamte Fund umfasste ursprünglich mindestens 1089 Münzen, davon 47 Goldmünzen, 20 Taler und über tausend kleinere Silbermünzen. Die meisten Münzen stammen aus dem süddeutschen Raum von Schaffhausern bis Salzburg, von Konstanz bis über München hinaus. Aber auch aus Italien haben es rund 30 Münzen in den Fund geschafft. Die Goldmünzen stammen mit wenigen Ausnahmen alle vom Königreich Frankreich. Den weitesten Weg nach Merishausen hatten eine Münze aus Sevilla in Spanien und eine aus York in England. Aussergewöhnlich ist diese grosse Vielfalt für die damalige Zeit nicht. Bei der grossen Menge kann ein einzelnes fremdes Stück schnell übersehen worden sein. Viele Münzen kamen ausserdem aus Regionen, wo auch die notwendigen Rohstoffe vorhanden waren, wie beispielsweise aus Hall in Tirol oder dem Erzgebirge.

Doch wem gehörte das Geld und weshalb wurde es vergraben? Der gesamte Wert beläuft sich auf ungefähr 115 Taler, womit man sich anfangs des 16. Jahrhunderts ein kleines Haus oder ein Stück Land kaufen konnte. Die jüngsten datierten Münzen im Fund wurden 1554 geprägt. Die gesamte Zusammensetzung des Schatzes lässt vermuten, dass er in der Zeit kurz danach vergraben wurde. Er stammt also nicht wie anfangs vermutet aus dem Dreissigjährigen Krieg. Weshalb er vergraben wurde, kann wohl nie mit Sicherheit beantwortet werden. Der Schwerpunkt an Münzen aus Süddeutschland lässt vermuten, dass es sich beim Eigentümer um einen Händler gehandelt haben könnte, der sich in diesem Raum bewegte, den Hort aber zu Lebzeiten nicht mehr bergen konnte. Der Hort wurde dadurch für uns zu einem wertvollen Zeugnis des Geldumlaufs in Schaffhausen und Süddeutschland in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Die Ausstellung wird von zahlreichen Veranstaltungen begleitet. Für Familien mit Kindern begleitet eine Münzwerkstatt die Ausstellung. Hier können Kinder ab 5 Jahren während der ganzen Ausstellungsdauer selber Gold- und Silbermünzen gestalten. Das Bastelset ist an der Museumskasse erhältlich.

Publikationen

Bringolf, Adrian: Der Münzhort von Merishausen. Ein geldgeschichtliches Zeugnis aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen (Hg.): Schaffhauser Beiträge zur Geschichte 96, Schaffhausen 2024, S. 7–42.

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (Hg.): Der Münzhort von Merishausen, Bern 2025 (IFS 20) (in Vorbereitung).

Kantonsarchäologie Schaffhausen (Hg.): Gehortet, vergraben - und jetzt zu entdecken: Der Münzschatz von Merishausen. Schaffhausen 2025 (PopUp 3).

Für die grosszügige Unterstützung danken wir

Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen
Schaffhauser Nachrichten (Medienpartner)

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Klosterstrasse 16
CH- 8200 Schaffhausen
Öffnungszeiten: Di–So 11–17 Uhr
www.allerheiligen.ch

Kontakt/ Download Pressebilder

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation
suzanne.mennel@stsh.ch +41 52 633 07

Begleitveranstaltungen

Vernissage

Fr 14.3.25 | 18.30 Uhr

Mit Museumsdirektorin Gesa Schneider, Kurator Adrian Bringolf und Kantonsarchäologin Katharina Schächli

Ausstellungsführungen

Di 18.3.25 | 12.30 Uhr; So 23.3.25 | 11.30 Uhr; Do 19.6.25 | 18.30 Uhr; So 27.7.25 | 11.30 Uhr

Thematische Führung

So 4.5.25 | 11.30 Uhr

Wie kommen Münzen ins Museum?

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Pro Iuliomago

Museumshäppchen

Do 10.4.25 | 12.30 Uhr

«Morgenstund hat Gold im Mund»

Kurzführung mit anschliessendem Lunch. Anmeldung erforderlich auf www.allerheiligen.ch

Alle Führungen mit Kurator

Vortrag

Di 14.10.25 | 19.30 Uhr

Kleines Geld, grosses Geld

Mit Prof. Dr. Valentin Groebner, Historiker, Universität Luzern

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein

Finissage

So 19.10.25 | 14.00 Uhr

Mit Führung

Alle Führungen mit Kurator Adrian Bringolf

Familienangebote

So 31.8.25 | 13.30–16.30 Uhr

Kleine Kiste für grosse Schätze

Walk-in Angebot für Klein und Gross

Für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene. Keine Anmeldung erforderlich

Während der ganzen Ausstellungsdauer

Di bis So | 11–17Uhr

Münzwerkstatt

Selber Gold- und Silbermünzen

gestalten.

Für Kinder ab 5 Jahre. Bastelset an der Kasse erhältlich